

Winkel (Horchental)

Kategorie

Flurname (Wiese und bewaldetes Bachtobel).

Bedeutung

«Winkelförmig bzw. spitzwinklig verlaufendes Landstück», «Abgelegener Ort».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellennummer: 491 (Teilstücke südwestlich des Hofes Horchental am Chesselbach).

Kartenausschnitte: 16_Horchental; 18_Hundwil.

Belege

- 1781: in dem winkhel
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XII].
- 1781: der winkhel, oder in dem winkhel
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 104.
- 1802: Winckel (Baufeld)
Helvetischer Kataster, 532, 1600.
- 1876: Winkel [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 491]
Handänderungsprotokoll vom 27.02.1876.
- 1902: Winkel [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 491]
Handänderungsprotokolle vom 18.06.1902 und 30.06.1902.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Winkelförmig bzw. spitzwinklig verlaufendes Landstück», «Abgelegener Ort».

Das Flurnamen-Element Winkel, zurückgehend auf althochdeutsch *winkil*, mittelhochdeutsch *winkel* (= Winkel, Ecke, abseits gelegener, verborgener Raum) bezieht sich meist auf Landstücke, die am Ende spitz zulaufen oder auf Gelände, welches in anderer Hinsicht einen Winkel bildet. Daneben kann mit Winkel aber auch eine abgelegene Örtlichkeit gemeint sein. (siehe zu «Winkel»: Thurgauer Namenbuch Online, www.ortsnamen.ch, «Winkel (Aadorf)»)

In unserem Fall wird die erste Deutung zutreffen, denn die Parzelle *Winkel* lief gemäss der Lehenkarte von 1781 zwischen der Horchentaler Strasse und dem Weg nach Hundwil spitzwinklig zu.